

sen, um den Prozeß der Anerkennung der Bedürfnisse abzuschließen, ist die Deckung des B. eine vorrangige und entscheidende volkswirtschaftliche Zielstellung. Nach Art und Auftreten des B. wird beim Warenangebot unterschieden nach Waren des täglichen B. (Nahrungsmittel, Genußmittel, Haushaltschemikalien u.a.), Waren des periodischen B. (Schuhe, Textilien, Sportartikel, Saisonartikel) und Waren des aperiodischen B. (Möbel, langlebige Konsumgüter). Wichtig ist, daß das Warenangebot Erzeugnisse dreier Preisgruppen (höhere, mittlere, untere) umfaßt, um für alle Einkommensgruppen die Deckung ihres B. zu gewährleisten. Im Kapitalismus ist der B. ein Ausgangspunkt für die verstärkte Ausbeutung der Arbeiter zur Realisierung von Profit und wird im Interesse der Ausbeuterklasse manipuliert.

Bedingung: philosophischer Begriff, der die Abhängigkeit der Existenz einer Erscheinung (Sachverhalt, Faktor), von anderen (einer oder mehreren) Erscheinungen widerspiegelt. Infolge der materiellen Einheit der Welt gibt es keine Erscheinungen, die nicht durch andere bedingt sind und selbst wiederum andere bedingen. In diesem Verhältnis der Bedingtheit ist B. die Erscheinung (Sachverhalt, Faktor), von der die Existenz, Beschaffenheit, Bewegungs- oder Wirkungsweise einer anderen Erscheinung abhängt. Die abhängige Erscheinung ist das »Bedingte«. B. und Ursache (—) »Ursache und Wirkung« sind nicht identisch; zwar ist jede Ursache eine B., aber nicht jede B. ist Ursache. Es ist zwischen notwendigen und hinreichenden B. zu unterscheiden. Eine B. ist notwendig, wenn ohne sie das Bedingte nicht möglich (existenzfähig) ist. Eine B. ist hinreichend, wenn sie das Bedingte gesetzmäßig nach sich zieht. So ist die Zuspit-

zung des Grundwiderspruchs des Kapitalismus in seinem imperialistischen Stadium materielle Ursache und zugleich notwendige B. für den revolutionären Übergang zum Sozialismus in unserer Epoche. Diese B. ist unerläßlich, aber nicht ausreichend für den Sieg der proletarischen Revolution. Sie muß durch die hinreichenden B. ergänzt werden, in diesem Falle u.a. durch eine hohe Reife des subjektiven Faktors (Organisiertheit und revolutionäre Entschlossenheit der Massen). Die Entstehung bzw. Schaffung notwendiger und hinreichender B. führt zum unausweichlichen Auftreten der bedingten Erscheinungen. Diesen objektiven Sachverhalt zu berücksichtigen ist für die bewußte Führung des politischen Kampfes der marxistisch-leninistischen Partei von großer Bedeutung. Er erfordert nicht nur die Erkenntnis des historisch Gesetzmäßigen, sondern zugleich die Erkenntnis und die Schaffung der verschiedenen notwendigen und hinreichenden B. Das ist besonders in den zugespitzten Klassenkämpfen unserer Epoche und beim sozialistischen Aufbau von großer Bedeutung, vor allem für die Flexibilität der Politik der Partei, und verlangt hier eine sorgfältige Berücksichtigung der objektiven B. und die zielstrebige Entwicklung des subjektiven Faktors.

Bedürfnis: objektiv bedingtes Verhältnis des Menschen, von Menschengruppen (Klassen) oder der ganzen Gesellschaft zu ihren natürlichen und sozialen Existenzbedingungen. Die materiellen Grundlagen der B., der materiellen wie der geistigen, liegen in der bewußten Gestaltung des Lebensprozesses und in den mannigfaltigen Tätigkeiten zur Aneignung der objektiven Realität, in der Auseinandersetzung des Menschen mit ihr. Dieser Prozeß bestimmt letztlich den Sinn des menschlichen Da-